

ZBB 2010, 428

GG Art. 103 Abs. 1; ZPO § 544 Abs. 7; BGB § 328

Zulässigkeit einer schuldrechtlichen Nebenabrede über die Abfindungsbeschränkung eines ausscheidenden Gesellschafters zur Aufrechterhaltung eines Mitarbeiterbeteiligungsmodells

BGH, Beschl. v. 15.03.2010 – II ZR 4/09 (OLG Brandenburg), ZIP 2010, 1541 = EWiR 2010, 639 (Wahl/Schult) = DB 2010, 1749 = DStR 2010, 1850, GmbHR 2010, 980 (m. Anm. F. Podewils) = MDR 2010, 1127 = NZG 2010, 988 = WM 2010, 1559

Amtliche Leitsätze:

1. Die Gesellschafter einer GmbH können im Wege einer schuldrechtlichen Nebenabrede im Interesse der Gesellschaft abweichend von einer Satzungsbestimmung eine geringere Abfindungshöhe für den Fall des Ausscheidens aus der Gesellschaft vereinbaren.
2. In diesem Fall kann die Gesellschaft diese Abrede gem. § 328 BGB einem Gesellschafter entgegenhalten, der trotz seiner schuldrechtlichen Bindung aus der von ihm mitgetroffenen Nebenabrede auf die in der Satzung festgelegte höhere Abfindung klagt.